

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 81 (1963)
Heft: 43

Artikel: Arnold Hörler sechzigjährig
Autor: Wildi, Pierre
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-66900>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Literatur:

- [1] *H. Rüsch*. Der Einfluss der Deformationseigenschaften des Betons auf den Spannungsverlauf. «Schweizerische Bauzeitung», Heft 9, 1959.
- [2] *W. H. Glanville*. Creep or Flow of Concrete under Load. «Building research technical paper», Nr. 12, 1930.
- [3] *H. Brandenberger*. Vier Hauptsätze der Elastizitäts- und Festigkeitslehre von der elastischen Verformung bis zum Bruch. «Schweizer Archiv für angewandte Wissenschaft und Technik». Heft 11, 1961.
- [4] *H. Brandenberger*. Drei Sätze als neue Grundlagen der Elastizitäts- und Festigkeitslehre. «Technische Rundschau», Bern, Nr. 8 und 10, 1953
- [5] *H. Brandenberger*. Neue Theorie der Elastizität und Festigkeit. Neue Grundlagen der Materialprüfung und Festigkeitslehre. Mit 30 numerischen Beispielen, 65 Abbildungen und 6 Tabellen. Schweizer Druck- und Verlagshaus, Zürich, 1948.

Arnold Hörler sechzigjährig

Am 30. September konnte unser S. I. A.- und G. E. P.-Kollege Arnold Hörler seinen 60. Geburtstag feiern. Mit grösster Freude drucken wir die nachstehende, uns am 15. Oktober zugekommene Würdigung seines Wesens und Wirkens ab, hatten und haben wir doch immer wieder Gelegenheit, die gleichen Feststellungen zu machen wie der Sprecher des VSA.

Red.

Zum 60. Geburtstag von Arnold Hörler, dipl. Bauing. in Zürich, Chef der technischen Abteilung der Eidg. Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz (EAWAG) und Dozent für Kanalisationen und Kläranlagen an der ETH, geziemt es sich wohl, mit einigen Worten die grossen Verdienste hervorzuheben, die er sich als Bauingenieur im allgemeinen und insbesondere auf dem Gebiet der Abwassertechnik erworben hat. Seine vielfältige Tätigkeit und die grosse Arbeit, die er — in seiner Bescheidenheit jeglicher «Publicity» abhold — seit rund 30 Jahren unermüdlich und ohne Aufsehen leistet, treten in der breiten Oeffentlichkeit wenig in Erscheinung. Fachkollegen und Behördevertreter, die mit ihm zusammenarbeiten und sich von ihm beraten lassen, wie auch den Studenten, die seine stets den neuesten Stand der Wissenschaft und der Technik berücksichtigenden Vorlesungen besuchen, bleibt sein grosses Wissen und Können nicht verborgen.

Nachdem er seit 1928 als Statiker, Hydrauliker, Konstrukteur und Bauleiter in verschiedenen Firmen gearbeitet hatte, wandte er sich bereits 1934 als Bürochef eines Ingenieurbüros dem damals noch jungen Gebiet der Abwassertechnik zu, um sieben Jahre später als Teilhaber eines Ingenieurbüros nebst Wasserversorgung vor allem dieses Spezialgebiet zu betreuen. Seine in der SBZ vom 15. Nov. 1941 veröffentlichten Gedanken über die Wirkung der Regenauslässe von Kanalisationen (in Funktion der Regenintensitäten statt der bisher üblichen Verdünnung) brachte grundlegend neue Gesichtspunkte, die seither allgemeinen Eingang gefunden haben.

DK 92

In den Jahren 1947 bis 1954 stand er als Chef dem Büro für Kanalisationen und Kläranlagen der Stadt Zürich vor und hat unter anderem die umfangreichen Unterlagen für die zur Zeit im Bau befindliche Erweiterung der städtischen Kläranlage im Werdhölzli zusammengestellt. Seit 1948 hat Ing. Hörler einen Lehrauftrag an der ETH für Kanalisationen und Kläranlagen und auf den 1. Mai 1954 wurde er an seinen heutigen, für die gesamtschweizerische Abwassertechnik so wichtigen Posten an der EAWAG gewählt.

Der Verband Schweiz. Abwasserfachleute (VSA), der nächstes Jahr auf sein 20jähriges Bestehen zurückblicken kann, ist weitgehend das Werk von Ing. Arnold Hörler. Er gehört zu dessen Initianten und Gründern, hat im Vorstand während 18 Jahren aktiv mitgearbeitet, wovon 9 Jahre als Vizepräsident, und stellt sich im Interesse der Sache trotz seiner übrigen Arbeitslast auch jetzt noch in uneigennütziger Weise für ehrenamtliche Mitarbeit in Kommissionen zur Verfügung.

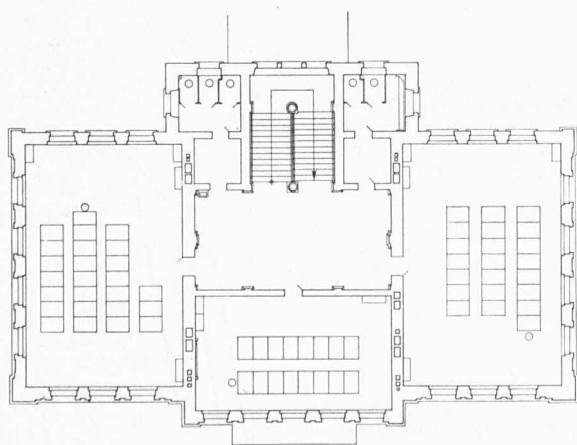
Es würde zu weit führen, seine seitherigen zahlreichen Arbeiten und Studien an der EAWAG, die Fachvorträge, die er für den VSA die EAWAG oder andernorts hielt, und alle Publikationen zu erwähnen, die für die Abwassertechnik vielfach wegweisend waren. Erinnert sei auch an seine langjährige Tätigkeit als Vorstandsmitglied des Z. I. A.

Wenn der VSA heute ein über die Landesgrenzen hinaus bekannter Fachverband ist und wenn die schweizerische Abwassertechnik den Vergleich mit dem Ausland durchaus nicht zu scheuen braucht, so ist dies nicht zuletzt dem unermüdlichen Schaffen von Ing. Arnold Hörler zu verdanken. Der VSA freut sich daher, seinem lieben Kollegen anlässlich seines 60sten Geburtstages einmal in aller Oeffentlichkeit für seine grossen Verdienste um zahlreiche Fortschritte in der Abwassertechnik und für seine stete Bereitschaft zu kameradschaftlicher Zusammenarbeit herzlich zu danken und ihm für sein weiteres Wirken alles Gute zu wünschen.

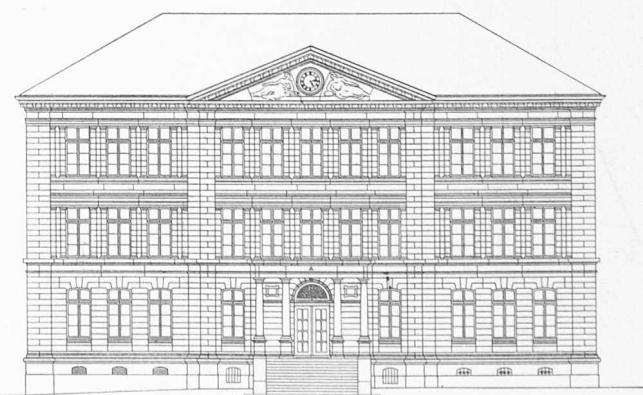
Pierre Wildi

Die renovierte Schulhausanlage Ilgenstrasse in Zürich 7

DK 727.1



1. Stock 1:400, Schulhaus Ilgen A



Südwestfassade 1:400 des Schulhauses Ilgen A